

Partner wurden Freunde

Karlsruhe feierte mit Halle 20 Jahre Mauerfall

Der November vor 20 Jahren war eine geschichtsträchtige Zeit für Deutschland und Europa. Im Gedenken an die Ereignisse hat die Karlsruher Partnerstadt Halle in Sachsen-Anhalt in den letzten Wochen eine Veranstaltungsreihe „Schritte zur Freiheit – Herbst 89 in Halle“ organisiert, darunter auch ein Treffen, das sich „Ost-West-West-Ost“-Begegnung nannte. Offizielle und Freunde aus den mit Halle verbundenen West-Städten Hildesheim und Karlsruhe waren in die Saalestadt gekommen, um Erfahrungen auszutauschen, zu erörtern, wie der Aufbau Ost am Beispiel Halles in den zurück liegenden 20 Jahren voran gekommen ist. Und auch um alte Freunde zu treffen.

Die Karlsruher Delegation hat Bürgermeister Wolfram Jäger angeführt. Begleitet wurde er unter anderem von zahlreichen Mitgliedern des Freundeskreises Karlsruhe-Halle, an ihrer Spitze die Vorsitzende Ingeborg Stadler. Deren Ehemann Karl-Heinz Stadler war als seinerzeitiger Leiter des Karlsruher Sport- und Bäderamtes einer der ersten Karlsruher Aufbauhelfer in Halle. Seine Aufgabe war es damals, das Vereinswesen wieder aufzubauen. Verwaltungsfachmann Hans Strebelt hatte es sich zur Aufgabe ge-

macht, mit dafür zu sorgen, dass Halle eine moderne kommunale Selbstverwaltung bekam, nachdem die Gemeinden im zentral gesteuerten Staat DDR keine Eigenständigkeit besessen hatten. Karl-Heinz Stadler wie Hans Strebelt waren Mitglieder der Delegation. Wie auch der damalige Karlsruher Oberbürgermeister Prof. Dr. Gerhard Seiler, der als Rathauschef bereits 1987 den Freundschaftsvertrag mit der DDR-Stadt Halle unterzeichnet hatte. „Das beste wird sein“, hatte er damals gemeint, „man braucht nie mehr in diesen Vertrag hinein zu sehen.“ Aber dies musste er nun doch. Denn Halles Oberbürgermeisterin Dagmar Szabados überreichte ihm als Gastgeschenk ein Exemplar dieses Vertrages. Im Gegenzug erhielt sie ein Fidelitas-Wappen, das ihr Dienstzimmer oder einen anderen Raum im Halleschen Rathaus zieren soll.

Für Wolfram Jäger ist es wichtig, dass aus der Partnerschaft inzwischen Freundschaft entstanden ist. Dazu tragen nach seiner Überzeugung die Freundeskreise wesentliches bei, die in beiden Städten entstanden sind. Denn nach 40 Jahren Trennung und Leben in verschiedenen Systemen brauche es noch Zeit, bis wirklich alles zusammen gewachsen sei. -erg-



GRUPPENBILD MIT TRAM: Halles OB Dagmar Szabados (Mitte) schickte die westdeutschen Freunde auf der Schiene durch die Stadt. Unter ihnen Hans Strebelt (links), BM Jäger (rechts) und Karlsruhes Ex-OB Seiler (mit Mütze). Foto: Wilhelm